

Motion Peter Blaser (SP) vom 3. Mai 2001: Für eine konsequente Parkplatzbewirtschaftung; Abschreibung

Am 24. November 2005 hat der Stadtrat mit SRB 437 die Abschreibung der folgenden Motion abgelehnt:

Die Berner Bevölkerung leidet unter zu schlechter Luft und zu viel Lärm. Hauptverursacher ist der motorisierte Individualverkehr. Rund 47 % aller Haushalte in der Stadt Bern haben kein Auto.

Ziel der städtischen Verkehrspolitik ist es, den motorisierten Individualverkehr durch Umsteigen auf das öffentliche Verkehrsmittel und Fahrrad zu reduzieren oder mindestens zu stabilisieren. Trotzdem unterstützt die Stadt Bern das Autofahren mit Gratisparkplätzen und verzichtet auf kostendeckende Einnahmen.

Andere europäische Städte wie beispielsweise Salzburg machen es vor. Dort sind zur Beeinflussung und Finanzierung des Verkehrs alle Parkplätze gebührenpflichtig.

Der Stadtrat hat am 22. Juni 2000 die Parkierungsgebühren neu festgesetzt. Verwaltungsvertreter erklärten damals der PVK, dass weiss markierte Parkfelder künftig gebührenpflichtig sein werden. Das am 25. Januar 2001 dem Stadtrat unterbreitete Kreditbegehren des Gemeinderats für die Umsetzung der neuen Parkierungsgebühren beinhaltete jedoch einzig die Umrüstung der bestehenden Ticketautomaten und Parkuhren sowie neue Ticketautomaten für die Bewirtschaftung der Unteren Altstadt.

Damit kann weiterhin auf der Thun-, Sulgeneck-, Länggass-, Bern-, Bümpliz-, Rodmatt-, Tellstrasse und andern weissen Parkfeldern gratis parkiert werden. Das ist umso konzept- und sinnloser als für das Parkieren auf allen andern öffentlichen Parkfeldern (Parkhäuser, Park and Ride, Blaue Zone) bezahlt werden muss.

Der Gemeinderat wird beauftragt,

1. dem Stadtrat eine Kreditvorlage für die gebührenpflichtige Bewirtschaftung aller weiss markierten Parkfelder in der Stadt Bern zu unterbreiten;
2. die Bewirtschaftung bis spätestens am 31. Dezember 2003 zu realisieren.

Bern, 3. Mai 2001

Peter Blaser (SP/JUSO), Michael Aebersold, Beat Zobrist, Rosmarie Okle Zimmermann, Béatrice Stucki, Liselotte Lüscher, Rolf Schuler, Andreas Zysset, Marie-Louise Durrer, Corinne Mathieu, Ruth Rauch, Margrit Stucki, Margrith Beyeler, Melanie Leskow, Ruedi, Hofer, Ruedi Keller, Oskar Balsiger, Walter Christen, Miriam Schwarz, Irène Marti Anliker, Raymond Anliker, Edith Madl Kubik, Barbara Mühlheim

Bericht des Gemeinderats

Zusammen mit der Kreditvorlage „Neuanschaffung von Parkuhren zur Bewirtschaftung von mehr gebührenpflichtigen Parkplätzen, 2. Etappe“ unterbreitete der Gemeinderat dem Stadtrat einen Antrag auf Abschreibung der Motion Blaser. Der Stadtrat lehnte die Abschreibung in dessen in seiner Sitzung vom 24. November 2005 ab. Ausschlaggebend dafür war das Argument, dass noch mehr als 700 peripher gelegene Parkfelder nicht bewirtschaftet seien und die Motion somit nicht vollumfänglich erfüllt sei.

Im Frühjahr 2007 wurden vor Ort etappenweise 73 Sammelparkuhren für bisher nicht bewirtschaftete gebührenpflichtige Parkfelder montiert. Damit werden seit 1. Mai 2007 insgesamt 493 gebührenpflichtige Parkfelder der 2. Etappe – wie von der Motion gefordert – bewirtschaftet. Gleichzeitig sind 93 Kurzzeitparkplätze (maximal 15 Minuten) von der Gebührenpflicht befreit worden. Diese Massnahme wurde in Absprache mit dem Motionär getroffen, damit dem örtlichen Gewerbe möglichst direkt im Umfeld der Betriebe zusätzliche gebührenfreie Kurzzeitparkplätze zur Verfügung stehen.

Aus dem Kredit „Neuanschaffung von Parkuhren zur Bewirtschaftung von mehr gebührenpflichtigen Parkplätzen, 2. Etappe“ sind zudem 26 weitere Sammelparkuhren für die restlichen 130 gebührenpflichtigen Parkplätze in der Länggasse beschafft worden. Diese werden aus Synergiegründen jedoch erst mit der Eröffnung des Neufeldtunnels im Jahr 2009 in Betrieb genommen. Aus Rücksicht auf die Detailplanung und Umsetzung der Verkehrsberuhigung Länggasse (Teilprojekte 2 und 3), welche noch verschiedenste Anpassungen bei der Gestaltung und Parkraumbewirtschaftung u.a. auf dem Falkenplatz, der Länggassstrasse, der Mittelstrasse und der Neubrückstrasse bringen werden, ist darauf verzichtet worden, die Parkuhren bereits jetzt zu installieren.

Der Gemeinderat erachtet damit die Forderungen der Motion als erfüllt.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die erheblich erklärte Motion abzuschreiben.

Bern, 16. Januar 2008

Der Gemeinderat